

Dem königlichen Hof-Opernsänger
Berrn Franz Betz
verehrungsvoll zugeeignet.

FÜNF LIEDER

FÜR

Baryton
(MEZZOSOPRAN)

MIT BEGLEITUNG DES PIANOFORTE

componirt von

PHILIPP SCHARWENKA.

OP. 28.

2^{te} Auflage.

Kpl. 3 Mk.

- Nº 1. Zur letzten guten Nacht. (Fr. Dingelstedt) 80 Pf.
- „ 2. Loose. Der einst er seine Liebe. (Theodor Storm) 80 Pf.
- „ 3. Vergangenes. Es war ein Tag, da war die Sonne blind. (Hans Hopfen) 80 Pf.
- „ 4. Im tiefsten Innern, ein süss Erinnern. (Betty Paoli) 60 Pf.
- „ 5. Am Strande. Wie liegt das Meer so still. (Rud. Gottschall) 1Mk 20 Pf.

Verlag und Eigenthum für alle Länder.
Den Verträgen gemäss deponirt. Mit Vorbehalt aller Arrangements.

Stettin, E. Simon.

Haarlem, L. Ph. G. Klees.
Leipzig, Fr. Volekmar.

Carl Simon, Musikverlag Berlin S.W.

Markgrafenstrasse 21.

Bremen, Präger & Meier.

Zürich, Basel, Gebr. Hug.

Wien, Anton Goll.

Vergangenes.

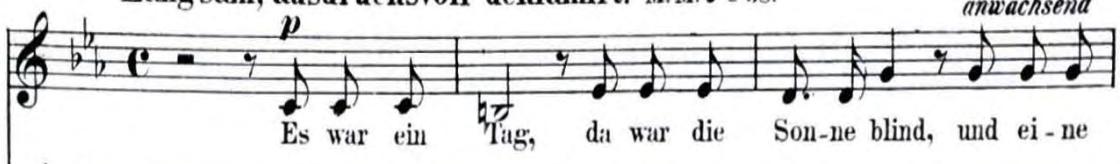
Hans Hopfen.

Philipp Scharwenka, Op. 28, N° III.

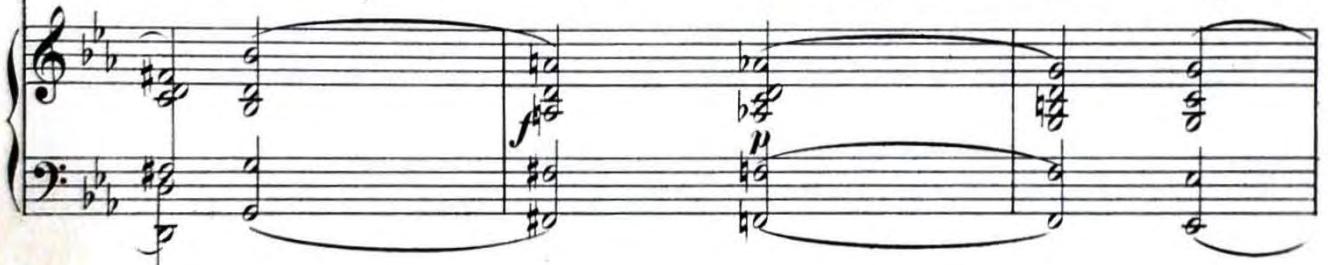
Langsam, ausdrucksvoll deklamirt. M. M. ♫ = 58.

anwachsend

Singstimme.



Pianoforte.



allmählich anwachsend

allmählich anwachsend

hielt ich mich an schwankem Ast, und hin - ter mir in

pp aber den Bass deutlich hervorhebend

allmählich anwachsend

Ne - bel, Nacht und Meer ver - sank, was vor - dem war, und ei - ne

beschleunigend

Last von Flü - chen heul - - te drü - ber her.

schnell.

beschleunigend

Mich focht kein
Erstes Zeitmaass.

C. S. 487 III.

heftig beschleunigend

Hof - fen und kein Wunsch mehr an, ich mein - te gar, ich hät - te dich nicht

*heftig beschleunigend**langsam*

lieb,— ich glaub, ich hab dir bit - ter weh ge - than, ver - gieb, ver - gieb! Ich

*langsam**allmählich anwachsend*

glaub, ich hab dir bit - ter weh ge -

pp all mählich an - wach - send

f

than, ver - gieb, ver - gieb!

pp

p

pp